

Velotour von Eglisau zum Rheinflall

Im kalten Spätherbst auf eine Velotour gehen? Was aufs Erste abwegig klingen mag, ist es gar nicht. Durch die herbstlich verfärbten Wälder gondeln und ab und zu in einem gemütlichen Café mit Rheinblick pausieren: Das hat ohne Zweifel seinen Reiz.

Mit der S-Bahn erreicht man in einer halben Stunde Eglisau, wo der Start der 25 Kilometer langen, auch mit Kindern machbaren (Halb-)Tagestour liegt. Gleich nach dem Bahnhof fahren wir durch eine prächtige Allee von Kastanienbäumen zum Rhein hinunter und über die Brücke zum rechten Ufer. Der hübsche alte Dorfkern von Eglisau mit seinen Häusern, deren Wände bis ins Wasser des Rheins reichen, und Cafés mit Flussterrassen laden bereits zu einem ersten Halt ein. Stärkung ist auch nötig, denn nach Eglisau ist die einzige Steigung der Tour von 150 Höhenmetern zu überwinden. Nach der Kirche von Eglisau folgen wir den Wegweisern Richtung Buchberg. Die Strasse führt uns durch die herrlichen Rebberge auf den Hügelzug des Buchbergs. Beim Gasthof Engel im Dorfkern von Buchberg biegen wir nach links in die Hauptstrasse ab. Nach einigen Metern zeigt sich die Belohnung für den Aufstieg: Die herrliche Aussicht über die Ebene bei Flaach und die Flusslandschaft des Rheins. Das «Café Rebe» (100 Meter vor der Kirche) bietet Sitzplätze für das Panorama.

Wir verlassen das Weindorf Buchberg und fahren in Schussfahrt via Steinenkreuz (dort rechts in ein steiles Tobel abbiegen!) nach Rüdlingen. Im Sommer könnte man nun nach links Richtung Ellikon fahren, um dort mit einer Fähre auf das andere Rheinufer übersetzen (ab April/nur Sonntage). Im Winter hingegen muss man im Dorfkern von Rüdlingen nach rechts abbiegen und anschliessend die Hauptstrasse Richtung Flaach nehmen, welche den Rhein kurz nach Rüdlingen überquert. Bei der Ziegelhütte dürfen wir die Hauptstrasse



Das Städtchen Rheinau.



Idyllischer Rastplatz auf dem Buchberg.

nach links verlassen (Richtung Zeltplatz). 50 Meter nach dem Zeltplatz gehts nach rechts über weite Felder Richtung Flaach. Bei der nächsten grösseren Strasse biegen wir nach rechts gegen Flaach ab. Beim Dorfeingang machen wir eine spitze Kurve gegen links, wo wir die Veloland-Route 2 (Disentis-Basel) erreichen, welche uns bis an den Rheinflall begleiten wird. Von nun an kann man sich also auf die gute Veloland-Signalisation verlassen.

Die Route führt nun über die Brücke der Thur und an Ellikon vorbei. Etwa einen Kilometer nach dem Dorf gehts nach links auf einen Kiesweg, der in 20 bis 30 Meter Abstand zum Flussufer durch

schöne und geschützte Eichen- und Buchenbestände führt. Es gibt einige Picknick-Gelegenheiten am Rheinufer.

Nach gemütlicher Fahrt durch die tiefen Wälder kommen wir nach Rheinau. Bei der grösseren Kreuzung im Dorf, wo die Veloland-Route nach rechts weiter führt, lohnt sich ein Abstecher nach links. Nach einigen Metern erreichen wir den brandneuen Velorastplatz (siehe separate Info dazu). Bevor wir weiterziehen, besichtigen wir die spätgotischen Herrenhäuser im alten Dorfkern von Rheinau und die eindrückliche Klosterinsel. Wer sich verköstigen möchte, findet in Rheinau zahlreiche Möglichkeiten; sehr fein aber nicht ganz billig sind die Fischspezialitäten im «Café Rhyblick», das sich an der Strasse Richtung Marthalen/Dachsen befindet.

Ebendiese Strasse nehmen wir nach dem Halt und folgen der Veloland-Route am «Golf range Weinland» vorbei nach Dachsen. Das hübsche Dorf mit seinen zahlreichen alten Riegelhäusern ist übrigens ein Pionierort punkto Verkehrsberuhigung. 1,5 Kilometer nach Dachsen erreichen wir den Rheinflall beim Schloss Laufen, das würdige Ziel unserer Tour. Nach dem Besuch des tosenden Wasserfalls fahren wir zurück nach Dachsen, wo uns die S33 zurück in den kalten Süden Zürichs bringt. ■

Florian Boller

FACTS ZUR VELOTOUR EGLISAU-RHEINFALL

Länge: 25 km

Höhendistanz: Meist flach, von Eglisau nach Buchberg 150 m

Fahrzeit: 2.5–3 Stunden

Anreise nach Eglisau: Mit der S5 (stündlich HB ab .36), Fahrzeit 20 Min.

Rückfahrt ab Dachsen: Mit S33 (stündlich Dachsen ab .53) und S12 (ab .22) via Winterthur nach Zürich, Fahrzeit 48 Min.

Billett: 9-Uhr-Pass alle Zonen (Sa/So ganzer Tag gültig) für Fr. 10.– plus Velo-Tageskarte für Fr. 10.–

Verpflegungsmöglichkeiten: Cafés mit Rheinterrasse in Eglisau, Aussichtsterrasse im Café

Rebe in Buchberg. Zahlreiche Restaurants in Rheinau (Guter Fisch im Café Rhyblick), nette Cafés in Dachsen, Schloss Laufen (Jugendherberge), Picknick-Plätze entlang der Strecke, z.B. am Rhein zwischen Ellikon und Rheinau oder im Velorastplatz Rheinau

Sehenswürdigkeiten: Dorfkern von Eglisau, Rebberge von Eglisau und Buchberg, Aussicht vom Buchberg, Klosterinsel Rheinau, Städtli Rheinau, Dorfkern von Dachsen, Rheinflall
Kartennaterial: Velokarte Schaffhausen-Winterthur/Wutachtal (1:60'000)

Belag: Grösstenteils geteert, Ellikon-Rheinau auf Kiesstrasse



Weit schweift der Blick vom Buchberg über die Ebene bei Flaach.

Flobos 5 Fragen

5 Fragen an Gerhard Gsponer, Gemeindepräsident Rheinau (FDP)

Gerhard Gsponer, wann sind Sie zum letzten Mal Velo gefahren?

Vor etwa zwei Wochen waren wir mit den Kindern in den um Rheinau liegenden Wäldern unterwegs, was wir regelmässig tun.

Wie ist die Gemeinde Rheinau auf die schweizweit bisher einmalige Idee gekommen, einen grosszügigen Velorastplatz zu erstellen?

Dahinter stecken zwei grundlegende Ideen. Einerseits haben wir 1999 den Binding-Preis für die nachhaltige Bewirtschaftung unseres einzigartigen Eichen-Mischwaldes erhalten, wovon 50'000 Franken zur freien Verfügung der Gemeinde standen. Daraus wollten wir eine nachhaltige, «grüne» Investition tätigen. Andererseits beschlossen wir nach der Schliessung der Inselklinik im Jahr 2000, Rheinau touristisch bekannter zu machen und den sanften Tourismus zu fördern. Und dabei spielt bei uns der Velotourismus eine zentrale Rolle.

Warum?

Den vielen Velofahrenden, die dank «Veloland Schweiz» schon heute bei uns vorbeikommen, möchten wir eine Dienstleistung anbieten und sie animieren, unser Dorf kennenzulernen. Zudem wollen wir die Anreise zu unseren Sehenswürdigkeiten nachhaltig und vernünftig abwickeln: Wir wollen keine Probleme mit Parkplätzen und kein Verkehrschaos in unserem Städtchen. Deshalb setzen wir voll auf die Karte Velo.

Wie wurde die neue Raststätte seit der Eröffnung im August von Touristen und der Bevölkerung aufgenommen?

Aus der Bevölkerung ist keine Opposition dagegen zu verspüren, was auch damit zusammenhängt, dass das Projekt gemeinsam von Gemeinde, Sport-, Orts- und Gewerbeverein durchgezogen wurde. Von den Velofahrenden wurde der Rastplatz gut aufgenommen. Viele sind erstaunt und erfreut über das Angebot und

einige sagen auch, dass sie Ähnliches andernorts vermissen.

Haben denn schon weitere Gemeinden mit ähnlichen Vorhaben bei Ihnen angeklopft?

Bisher nicht, wir möchten unser Projekt aber noch bekannter machen. Ich bin überzeugt, dass das Potenzial des Velotourismus in den kommenden Jahren auch von anderen Gemeinden erkannt und gefördert wird.



Gemeindepräsident Gerhard Gsponer im neuen Velorastplatz in Rheinau.